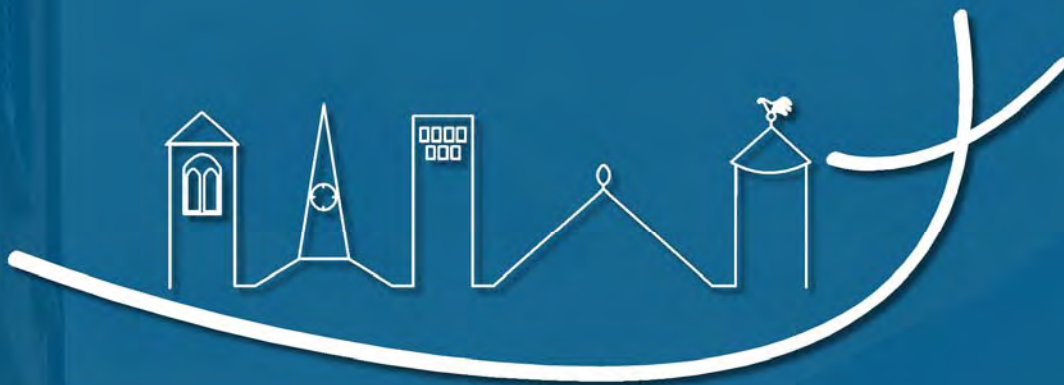




Repair Café im Bürgerladen Seite 9

Neue Gottesdienstordnung Seite 3

Gegrüßet seist du Maria Seite 8

Förderkreis Kirchenmusik Seite 10

60 Jahre Bücherei St. Nikolaus Seite 6

Tagespflege im Herz-Jesu Stift Seite 4

Singst du schon ? Neuer Projektchor Seite 10

Termine, Termine, Termine ...

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was haben Sie in diesem Sommer vor ?
Geht es in den Süden, Norden, Osten, Westen, an die Berge, ans Meer oder in die große Ferne, mit dem Auto, Bahn, Schiff oder Flugzeug, als Gruppe, alleine oder mit der Familie ?

Die schönen Tage nach Ostern bis heute lassen auf einen schönen Sommer hoffen. Für den Sommer haben wir wieder interessante Berichte gefunden und hoffen ihnen damit ein wenig Sommerfrische zu senden.

Der Sommerblumenstrauß bietet in dieser Ausgabe: Einladung zum Stadtteilgespräch, Zum Schulgarten der GGS, Einladung zur Firmung & Erstkommunion 2015, Ferien zu Hause, Berichte über 60 Jahre Bücherei, ein Reisebericht aus Spanien, Info zum Repair Café, Projektchor, Birlikte, Kino- und Buchtipp sowie viele weitere Termine runden das Angebot hoffentlich gut ab.

Die Idee der Sommerimpulse von Pater Ralph (links) finde ich sehr spannend und habe sie schon abonniert, machen Sie mit ?

Was ist Ihre Sommerfrische ? Wo tanken Sie Kraft ? Ist es vielleicht der Wochenmarkt, der Garten oder die Bank an einer Wiese. Vielleicht kennen Sie einen idyllischen Geheimtipp ganz in unserer Nähe. Wollen Sie uns ihren Lieblingsort verraten ? Wir würden uns sehr freuen wenn Sie uns davon berichten mit einem kurzen Text oder einem Bild.

Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen- und sonnige Urlaubstage und Sommerfrische daheim oder unterwegs. Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Winterausgabe ist der **17.10.2014**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de



Foto: Andreas Flach

Liebe Freunde und Nachbarn,
liebe Gemeindemitglieder,

der Sommer macht leicht. Wer Urlaub hat, ist frei von vielen Verpflichtungen und kann die Zeit als ein Geschenk, als Freiraum, als Möglichkeit genießen. Und auch wer nicht in Ferien oder unterwegs ist, kann die Tage im Sommer leichter angehen und sich eine kleine Zeiteinsel im Tag schaffen.

Unter www.sommerimpulse.de können Sie die kostenlosen Sommerimpulse abonnieren. Die Sommerimpulse helfen Ihnen dabei, sie kommen täglich zu Ihnen - frisch, kurz und bunt. Vom ersten bis zum letzten Sommerferientag in Deutschland (07.07.2014 - 13.08.2014) erhalten Sie morgens eine Mail mit:

- einem Bibelvers
- einem Foto
- einem kurzen Wort in den Tag.

Herr, die Koffer sind gepackt
Gas und Wasser abgestellt, alle Fenster zu,
und der Schlüssel steckt schon außen
im Schloss.

Wir lassen unseren Alltag hier zurück
und machen uns auf den Weg:
Dazu segne uns!

Viel haben wir uns vorgenommen für den
Urlaub: Dass wir uns Zeit lassen und Zeit
nehmen, die kostbaren Tage zu genießen,
dabei weniger der Uhr trauen als
unserem Gefühl: essen, wenn wir hungrig
sind, trinken, wenn der Durst kommt,
schlafen, wenn die Augen schwer werden:
Dazu segne uns!

Öffne, Herr, unsere Sinne
für all das Schöne, das zu entdecken ist,
dass wir staunen über deine Schöpfung
in Wald und Flur, in Stadt und Land.
Dass wir ruhig werden und still
und dich finden zwischen Himmel und Erde
und bei den Menschen, denen wir begegnen:
Dazu segne uns!

Amen.

Herr, wir haben Grund zu danken.
Gesund und wohlbehalten
sind wir zurück aus den Ferien.

Wir sind vielen Menschen begegnet.
Manch tiefes Gespräch haben wir geführt.
Aber vor allem haben wir gelacht
und manchmal gesungen.
Gewandert sind wir durch Deine Natur
und eingekehrt.

Wir hatten Zeit für uns.
Und endlich hatten wir auch Zeit für Dich.
Wir sind Dir begegnet.
Gott sei Dank.

Das machte unsere Seelen licht
und wach unseren Geist.
Unsere Herzen brannten.
Dafür danken wir Dir und bitten:

Herr, bleibe bei uns,
wenn wir nun mit neuer Kraft zurückkehren
zu den alltäglichen Wegen, Freuden und
Pflichten.

Amen.

Ihnen und Ihren Familien eine schöne Ferien- und Urlaubszeit.
Ihr



Zwischenbericht des Pfarrgemeinderates

Neue Gottesdienstordnung

Liebe Gemeinde,

der Pfarrgemeinderat hat – wie bereits bekannt – bei Einführung der neuen Gottesdienstordnung angekündigt, diese einschließlich der neuen Angebote nach einem Jahr Erprobungszeit auszuwerten.

Zu diesem Zweck hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die in den nächsten Monaten folgende Aktionen planen und durchführen wird:

- Wichtig ist es, zu erfahren, nach welchen Kriterien die Gottesdienstbesucher eine Messe und Kirche auswählen. Daher wird an mehreren Wochenenden in den Gottesdiensten dazu eine Abfrage per Einreißen eines Handzettels erfolgen.
- Auch für Kritik und Dialog ist Raum. Daher erfolgt der Versand eines Briefes an jene Gemeindemitglieder, die ihren Protest gegen die neue Gottesdienstordnung durch eine Unterschriftenaktion ausgedrückt haben, verbunden mit dem Angebot und der Hoffnung, mit diesem Personenkreis ins Gespräch zu kommen.
- Wir haben vor einem Jahr beim Konvent sehr ausführlich erläutert, dass uns zwei Priester zur Verfügung stehen und wie wir sie in den fünf Kirchen sowie den weiteren pastoralen Aufgaben am Wochenende einsetzen können. Falls Sie noch andere Möglichkeiten sehen, so werden wir für Sie einen allgemeinen Fragebogen entwickeln, der jedem Gemeindemitglied ermöglicht, persönliche Wünsche und Vorstellungen (orientiert an den bestehenden Gegebenheiten) zu äußern. Dieser Fragebogen wird voraussichtlich mit dem großen Pfarrbrief zum 1. Advent verschickt.

Die Auswertung dieser verschiedenen Erhebungen wird nach Ablauf des Probejahres – also nach dem 01.12.2014 – erfolgen.

Die Ergebnisse der Auswertung werden der Gemeinde voraussichtlich im Frühjahr 2015 vorgestellt und evtl. notwendige, wünschenswerte und mögliche Änderungen der Gottesdienstordnung anschließend umgesetzt.

Pater Ralf, Thomas Schillings

Firmung 2015

Auf der Suche nach dem heiligen Geist



Mit dieser Postkarte laden wir alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.07.1998 und dem 30.06.1999 geboren sind ein, sich für die nächste Firmvorbereitung anzumelden (die Postkarte wird Mitte August verschickt). Die Firmfeier wird am Freitag, dem **12.06.2015** um 18:00 Uhr sein. Die Firmung richtet sich in der Regel an Jugendliche, die im Jahr der Firmung mindestens 16 Jahre alt sind. Der Informationsabend für die Jugendlichen ist am Donnerstag, **28.08.2014** um 18:30 Uhr im Jugendheim St. Hermann-Joseph, von-Diergardt-Straße 44 in Dünnwald. Die Firmung ist das Sakrament, das eine mündige Entscheidung zum Glauben voraussetzt. Dazu möchte der Firmvorbereitungskurs helfen. Herzliche Einladung im Namen des Katechetenteams

Wolfgang Obermann

Erstkommunion 2015

Herzliche Einladung zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2015. Unsere Gemeinde bietet einen Kurs in Dünnwald und einen Kurs in Höhenhaus an. Jeder kann sich frei entscheiden, wo er mitmachen möchte. Wir freuen uns auf Euch und Eure Familien!

Ist Ihr Kind noch nicht getauft? Kein Problem - jedes Jahr sind Täuflinge unter den Kommunionkindern, die ihre Taufe während der Vorbereitungszeit feiern. Sprechen Sie uns an! Alle Infos bei Pastoralreferent Philipp Büscher

Achtung: Neu! Wir möchten alle Infoveranstaltungen zukünftig unmittelbar nach den Familienmessen anbieten. Kommen Sie doch einfach gemeinsam als Familie in den Gottesdienst, wir möchten uns dort schon kennenlernen.

So, **07.09.2014** um 12:00 Uhr in der Kirche St. Johann Baptist für den Kurs in Höhenhaus

So, **14.09.2014** um 12:00 Uhr in der Kirche St. Hermann-Joseph für den Kurs in Dünnwald

Philipp Büscher



Abschied Koki-Kernteam

Das Dünnwalder Koki-Kernteam verabschiedet sich. Die Kommunionkinder und ihre Familien haben in den vergangenen Jahren erleben können, dass Glaube und Gemeindesein bunt und vielfältig sein können – kurzum, dass Kirche einfach Spaß machen kann. Zu verdanken ist dies unter anderem den Koki-Kernteam in Dünnwald und Höhenhaus. Sie bereiten den Kommunionunterricht inhaltlich vor und begleiten die Katecheten durch die Zeit der Vorbereitung. Nach langjähriger Mitarbeit verabschiedet sich nun das Dünnwalder Kernteam mit Marita Dinges, Ulla Kreutzer und Sylvia Dammer. Alle drei haben enorm viel Zeit und Energie in die Vorbereitung der Kommunionkinder gesteckt, alle drei haben es ermöglicht, dass die Pänz und ihre Familien segensreiche Erfahrungen sammeln konnten. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön von der ganzen Gemeinde!

Philipp Büscher

Kinotipp: Chasing the Wind



Eine junge Norwegerin kehrt nach dem Tod der Großmutter an den Ort ihrer Kindheit zurück, dem sie vor Jahren entflohen ist. Die Rückkehr konfrontiert sie nicht nur mit ihrem verschlossenen Großvater, sondern auch mit dem tödlichen Unfall ihrer Eltern, an dem sie sich die Schuld gibt. Ein stilles, von zwei hervorragenden Hauptdarstellern getragenes Drama um Weltabschied und Versöhnung, dem es fast durchgängig gelingt, seine ernste Thematik in einem erstaunlich schwebend-leichten Tonfall zu präsentieren. – Sehenswert ab 16.

Chasing the Wind

Der Tod der alten Frau ist so flüchtig in die Bilder eingeschrieben, dass man diesen Ausgangspunkt der Geschichte kaum bemerkt. Eine kleine Holzwindmühle dreht sich vor einer norwegischen Landschaft, das Geräusch einer Säge ist zu hören. Ein Baum wird abgesägt; als er fällt, wird es im Sterbezimmer von Annas Großmutter plötzlich ganz hell, als wäre ein Vorhang zu einer anderen Welt aufgerissen worden.

Doch „Chasing the Wind“ ist nicht nur ein Film über das Trauern und das überwältigende Gefühl, ganz auf sich gestellt zu sein. Es geht auch um die mühsame Annäherung zwischen Menschen, die sich anfangs nicht allzuviel zu sagen haben. Wie in Langlos Spielfilmdebüt „Nord“ wird eine Reise in die Vergangenheit angetreten. Alte Wunden brechen auf, verdrängte Schmerzen kehren zurück, doch Heilung ist nur am Ort des Traumas möglich.

Jens Hinrichsen, www.film-dienst.de,
in Pfarrbriefservice.de



Stadtteilgespräch Dünnwald/Höhenhaus

Eingemeindung- und Schuljubiläen

Zur weiteren Vertiefung und Verbindung des Bistumsjubiläums mit der neueren Dünnwald-Höhenhauser Ortsgeschichte, hat der Arbeitskreis Bildung des Seelsorgebereichs Heilige Familie, in Zusammenarbeit mit Frau Andrea Lauer vom Katholischen Bildungswerk Köln, wieder für den Herbst des Jahres eine dreiteilige Vortragsreihe mit ortskirchengeschichtlichen Schwerpunkten auf den Weg gebracht. Am 28. Oktober soll in der Aula der Johannesschule in Höhenhaus der mehr als 100-jährigen Gründung (1913) und teilweise bewegten Geschichte der ältesten der insgesamt sieben Höhenhauser Schulen gedacht werden, wozu die Schulleiterin, Frau Beate Habets, und für das Redaktionsteam der großen Jubiläumsschrift Prof. Reimund Haas über die bewegte Schulgeschichte berichten werden. Ausgehend von einer Umfrage zu den Dialekten in Dünnwald um 1885, wird Dr. Georg Cornelissen vom LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte in Bonn am 4. November in Dünnwald nicht nur diese Ergebnisse vorstellen, sondern an Beispielen wie dem Unterschied zwischen „Pott und Döppe“ die Dialekte des Kölsch sowie des Dünnwalder und Bergischen Platt erläutern. Wie dann 1914 die Dünnwalder unter die „Fremdherrschaft“ kamen, wird aus den geretteten Quellen des Kölner Stadtarchivs der Oberarchivar i. R. Dr. Franz Josef Verscharen am 18. November vortragen. Denn nachdem seit dem 16. Jahrhundert Mülheim am Rhein in Rivalität und Konkurrenz zu Köln bereits bis an seine Grenzen gewachsen war, wurde am 10. Juni 1914 – 18 Tage vor dem Attentat in Sarajewo, das den Ersten Weltkrieg einleitete – in einer breiten Mehrheit des Reichstags im fernen Berlin entschieden, das Mülheim und Merheim nunmehr zum Stadtkreis Köln gehörten, wodurch auch der letzte Widerstand dagegen gebrochen wurde.

Mit diesen Vorträgen sollen jeweils um 19:30 Uhr den Christinnen und Christen sowie den Bürgern und Bürgerinnen von Dünnwald-Höhenhaus diese Jubiläen in Dünnwald-Höhenhaus in lebende Erinnerung gebracht werden.

Reimund Haas – Anita und Manfred Grimm, Wilfried Knecht und Wolfgang Obermann

Am Tag bei uns – und abends zu Hause!

Neueröffnung der Tagespflege am Herz-Jesu-Stift



In der Tagespflege haben Sie die Sicherheit, die Sie brauchen, um jeden Tag genießen zu können. Das qualifizierte Team ist für Sie da und stellt sich auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ein, mit dem Ziel, Ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern, damit das Leben zu Hause weiter gelingt. Gleichzeitig haben Ihre Angehörigen zusätzlichen Freiraum. Sie können sich ihren eigenen persönlichen Angelegenheiten widmen und wissen, Sie sind gut aufgehoben.

Unsere Angebote: *Gemeinsame Mahlzeiten, Praktische Übungen alltäglicher Verrichtungen, Gedächtnis- und Orientierungstraining, Gymnastik, Sitztanz, Bewegungstraining, Musik, Singen, Feiern, Kreatives Gestalten, Pflegerische Hilfen, Beratung, Unterstützung bei Anträgen, Gesprächsangebote für pflegende Angehörige, Fahrdienst.*

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr

Einladung zum Schnuppertag: „Seien Sie ein Tag lang unser Gast!“ – kostenlos und unverbindlich.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Frau Claudia Vonier, die Leiterin der Tagespflege, gerne zur Verfügung: Herz-Jesu-Stift, Auguste-Kowalski-Str. 47, 51069 Köln-Dünnwald, Telefon: 0221/9845-784, Mail: c.vonier@vinzentinerinnen.de

Stadtteilgespräche August/September 2014

Große Geschichte im Erzbistum

Große Geschichte im Erzbistum 1700 Jahre – Leben und Wirken des Hermann-Josef von Steinfeld erfahren



In den Monaten August und September wird die abgebildete Stele vor der Kirche St. Hermann-Joseph stehen. Sie gehört zu den Stelen, die vor dem Dom standen und die nun „auf Reisen gehen“.

Wir wollen über die Aufstellung der Stele die Gelegenheit nutzen, uns mit dem Leben und Wirken des Heiligen Hermann-Josef intensiver zu beschäftigen, ihn besser kennenlernen und daraus für unseren Glauben gewinnen.

Folgendes Programm ist geplant:

Sonntag, **10.08.2014**, 11:00 Uhr, Ort: Kirche St.Hermann-Joseph, Feierliche Eröffnung des Programms mit einer Heiligen Messe vor der Kirche um die Stele

Dienstag **09.09.2014**, 19:30 Uhr, Ort: Kirche, Vortrag Pater Ludger Horstkötter Abtei Hamborn. „Leben und Wirken des Hermann-Josef und seine Bedeutung für den Aufbau des Ordens der Prämonstratenser

Samstag **13.09.2014**, 15:30 Uhr, Kirche, Führung durch die St.Hermann-Joseph-Kirche, (Hermann-Josef-Fenster, Architektur, Theologie), Referent: Manfred Grimm

Samstag **27.09.2014**, 11.00 Uhr Waidmarkt, Führung „auf den Spuren des Hermann-Josef“ beginnend am Hermann-Josef-Brunnen, über Maria im Kapitol (Hermann-Josef-Madonna) und Rundgang um die Kirche in das historische Umfeld des Hermann-Josef. Referent: Andreas Baumerich

Weitere Informationen in ausliegenden Faltblättern.

Es laden ein: AK Stadtteilgespräch Anita und Manfred Grimm, Wilfried Knecht, Reimund Haas und Wolfgang Obermann. In Kooperation und unterstützt durch das Katholische Bildungswerk Köln, Andrea Lauer.

Kirchensteuer für Seelsorge, Caritas, Bildung

Finanzplan 2014 des Erzbistums Köln liegt vor

Das Erzbistum Köln hat den Finanzplan für 2014 veröffentlicht. Der jährlich erscheinende Bericht stellt dar, wie die verfügbaren finanziellen Mittel – zum größten Teil die Beiträge aus der Kirchensteuer – für die verschiedenen Aufgabenbereiche wie Seelsorge, Caritas, Bildung und Verwaltung eingesetzt werden.

Im laufenden Jahr stehen rund 556 Millionen Euro aus der Kirchensteuer zur Verfügung, die die Katholiken im Erzbistum Köln eingezahlt haben. Der größte Teil davon fließt in die Gemeinden und an die Caritas. Erhebliche Mittel investiert das Bistum in diesem Jahr in den Ausbau der U3-Kindergartenplätze. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Aufbau von Familienzentren in den Seelsorgebereichen unserer Diözese. Der diesjährige Finanzplan gibt darüber hinaus Auskunft über das Immobilienvermögen des Erzbistums und des Erzbischöflichen Stuhls. 80 Prozent von dessen Gesamtwert entfällt auf Kirchen, Schulen, Tagungsstätten und andere Gebäude, die unmittelbar für die kirchliche Arbeit genutzt werden.

Der Finanzplan des Erzbistums Köln ist im Internet unter www.kirchensteuer-koeln.de verfügbar. Zum Jahreswechsel wird das Erzbistum einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz seiner Finanzen gehen und einen Jahresabschluss mit Bilanz und Ergebnisrechnung veröffentlichen. Dabei ist klar: Die Kirche ist kein Unternehmen mit wirtschaftlichen Zielen. Finanzen sind Mittel für die kirchliche Arbeit, und das müssen sie bleiben.

Neuer Schulgarten der GGS

Am 04.06.2014 wurde in der Gemeinschafts Grundschule der neue Schulgarten eingeweiht

Der Garten steht unter dem Thema „Wildes Deutschland durch den WWF“.

Im Unterricht wird es den Bau eines Insektenhotels; wöchentliche Schulgarten AG; Projekte in allen Klassen geben.



Mit dem Schulgarten sollen die Schüler an den richtigen Umgang mit der Natur, mit Pflanzen und Bäumen herangeführt werden sowie dem Entdecken, wie etwas wächst und schmeckt. Erfahrungen sammeln mit der Natur.

Für Anfragen bitte an Frau Zok wenden
Tel: 35589730 oder Mobil: 01633113888

Ferien zu Hause 2014



Vom **04.08.2014 – 15.08.2014** (erstmalig die letzten „Wochen“) laden wir alle Kids und Teens zwischen 6 und 13 Jahren ein, mit uns Betreuern, die Ferien zu gestalten, dabei viel Spaß zu haben, Neues zu entdecken und vor allem, neue Freunde zu finden. Wir sind in St. Hermann-Joseph, in Dünnwald auf der Pfarrwiese.

Dieses Jahr gibt es zwei Neuerungen: Es gibt für ältere Kids (10 – 13 Jahre) besondere Programme und eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da wir nur begrenzte Plätze haben. Anmeldungen sind ab sofort im Pastoralbüro und/oder bei Wolfgang Obermann möglich.

+++ Ehrenamtsbörse +++

In den Seitenspalten dieser Rubrik wollen wir Ihnen unterschiedliche Engagementmöglichkeiten der Gemeinde und unserer Netzwerkpartner präsentieren. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte!

Im Internet unter: **www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt** finden Sie viele weitere Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Mitmachen im „Klamöttchen“

Ob Jung oder Alt, Männer oder Frauen – wer im Familientreff „Klamöttchen“ mit-helfen will, ist herzlich willkommen. Wenn Sie gerne mit Menschen ins Gespräch kommen und Freude am Verkaufen haben, sind Sie bei uns genau richtig.



Zeiteinteilung nach eigenem Wunsch und eine gründliche Einarbeitung gibt's selbstverständlich auch. Auch Handwerker, Ideen-Geber, Werbung-Macher und viele andere sind gefragt.



Lesepaten gesucht

Die Grundschule Von-Bodelschwingh-Straße (Höhenhaus) und die Kinder- und Jugendeinrichtung Henry's Hope (Dünnwald) suchen Lesepaten, die gerne gemeinsam mit Grundschulkindern schmökern möchten. Möglich sind zwei Stunden in der Woche oder „Lesezeit“ an mehreren Tagen. Hauptsache, Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und lassen sich gern in das Reich der Phantasie entführen.

Menschen, Möglichkeiten, Neuigkeiten

Rubrik Ehrenamt

„Bücher sind kein geringer Teil des Glücks“, soll Friedrich der Große gesagt haben. Dieses Glück weiterzugeben, ist das Anliegen von rund 30 Ehrenamtlern, die sich in den Gemeinde-Büchereien St. Nikolaus und „Zur Heiligen Familie“ engagieren. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Bücherei St. Nikolaus sprachen wir stellvertretend für alle ehrenamtlichen Bücherwürmer mit Maria Flach, Colette Linn (St. Nikolaus) und Bärbel Pohl („Zur Heiligen Familie“). Zudem gibt's auch diesmal wieder Neuigkeiten und ein dickes Dankeschön.

Sie haben Fragen und Anregungen zum Thema Ehrenamt oder möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei Ehrenamtsentwicklerin Christiane Geiter, Tel: 0221-16 80 87 824, Mail: ehrenamt@heilige-familie-koeln.de. Ehrenamtsbörse im Internet: www.heilige-familie-koeln.de/ehrenamt

Dankeschön

60 Jahre Bücherei St. Nikolaus



Mit 200 Büchern fing alles an: 1954 gründete Ernst Flach, Direktor der Schule Leuchterstraße in Dünnwald, mit gestifteter Lektüre die Pfarrbibliothek St. Nikolaus. Seine Schwiegertochter Maria Flach war als Leserin vom ersten Tag an dabei. Schon wenige Jahre später übernahm sie die Leitung. „Nach dem Krieg waren wir froh, etwas zu lesen zu bekommen“, erinnert sich die 74-Jährige. Heute wird sie von 20 Ehrenamtlern unterstützt, die ihren

Besuchern eine Auswahl aus 7.000 Medien anbieten können. An fast jedem Vormittag kommen Schulklassen und oft können diese mit Literatur zu schulischen Themengebieten unterstützt werden. „Wir sind froh, die Büchereien St. Nikolaus und Zur Heiligen Familie in unserer Gemeinde zu haben“, so Pfarrer Pater Ralf bei der Jubiläumsfeier. Sein ausdrücklicher Dank zum Jubiläum in St. Nikolaus ging an Maria Flach und alle Ehrenamtler für ihren beeindruckenden Einsatz.

Text: Judith Tausendfreund / Kölnische Rundschau

Neuigkeiten

„Chor 60+“: Pfarr-Cäcilien-Verein auf neuen Wegen

Der Chor Pfarr-Cäcilien-Verein macht sich auf zu neuen Ufern. „Wir möchten uns für weitere Mitglieder öffnen und musikalisch in eine andere Richtung gehen“, so Karl-Heinz Breedveld, stellvertretender Vorsitzender des Vereins. Das Liederrepertoire hat sich geändert: Neben kirchlichen Klängen stehen nun auch weltliche Songs auf dem Programm. Neu ist auch, dass die Sänger sich dafür entschieden haben, ein „Chor 60+“ zu werden. „Alle Männer über 60 Jahre können mitmachen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, viel wichtiger ist der Spaß am Gesang in der Gemeinschaft.“ Und so gibt es neben dem Singen auch noch viele gemeinsame Aktivitäten und Feiern. Eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen ist das Sommerfest am **20.07.2014** ab 14 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolaus (Prämonstratenserstr. 74b, Dünnwald). Wer mitsingen möchte, meldet sich bitte bei Karl-Heinz Breedveld, Tel.: 60 67 14



„Mitten dazwischen, offen für alle“ Die Büchereien in Ihrer Nähe

Weshalb lohnt es sich, Ihre Büchereien zu besuchen?

Linn: Wir sind die „Büchereien vor der Haustür“. Hier sind alle willkommen, ob katholisch oder nicht.

Flach: Mitten dazwischen, offen für alle (lacht). Bei uns ist für jeden was dabei: Romane, Krimis, Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur, Comics, Sachbücher für Kinder und und und. Außerdem viele schöne Spiele, Hörbücher für jedes Alter und DVD's.



Pohl: Leseratten können hier günstig viele Bücher „verschlingen“. Außerdem kommt es während der Öffnungszeiten oft zu lustigen und interessanten Begegnungen.

Was ist für Sie das Besondere am Engagement in der Bücherei?

Flach: Ich bin über Jahrzehnte in das Metier und die Verantwortung hineingewachsen. Mein Anliegen war und ist, über die Büchereien Bildung möglich zu machen. Deshalb liegen mir auch die Kooperationen mit Schulen und Kindergärten besonders am Herzen.



Pohl: Als ich vor 17 Jahren nach Höhenhaus gezogen bin, habe ich durch die Büchereiarbeit viele Menschen kennengelernt und mich schnell heimisch gefühlt. Ich finde es toll, mich mit anderen Bücherwürmern über Bücher und Geschichten auszutauschen. Highlights sind immer die Stunden mit den Vorschulkindern, die bei uns ihren Bibliotheksführerschein machen.

Linn: Menschen, die es vielleicht nicht so gut haben, einen Zugang zu Büchern ermöglichen – das ist für mich besonders schön. Es macht Spaß, in einem wirklich netten Team zu arbeiten. Jeder Tag ist anders und interessant.

Können auch andere Bücherwürmer mitmachen?

Pohl: Wenn jemand die Freude am Buch mit uns teilt und gerne mit Menschen in Kontakt kommt, freuen wir uns sehr über ehrenamtliche Mitarbeiter – in beiden Büchereien.



Bärbel Pohl, „Zur Heiligen Familie“



Colette Linn, Bücherei St. Nikolaus



Bücherei „Zur Heiligen Familie“

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Feiertagen)
Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Hier finden Sie uns:

Am Rosenmaar 1/Lippeweg 29
51061 Köln-Höhenhaus

Bücherei St. Nikolaus

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Hier finden Sie uns:

Prämonstratenser Str. 76 (gegenüber der Kirche)
51069 Köln-Dünnwald, Telefon: 60 50 74

Glaubenswege ebnen

Haben Sie Lust, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Glauben zu stärken? Erzählen Sie gerne über Gott und die Welt, den Glauben und das Leben? Dann machen Sie mit bei der Kinderkatechese im Rahmen der Eucharistiefeiern in St. Johann Baptist oder St. Nikolaus. Oder engagieren Sie sich in den Vorbereitungskreisen für die Familienmessen bzw. die Kleinkindergottesdienste.



Hierfür ist jeder willkommen, der gern Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat und bereit ist, seinen eigenen katholischen Glauben zu vermitteln. Sie werden von unseren Seelsorgern gut auf Ihre Aufgabe vorbereitet und können viele eigene Ideen einbringen.

Stammtisch für Ehrenamtler

Einfach ein „Verzällcher“ halten, über neue Ideen diskutieren, sich gegenseitig austauschen – dazu bietet der Ehrenamtler-Stammtisch ein Forum, das für alle offen ist.

Herzliche Einladung zum nächsten Ehrenamtler-Stammtisch am, **27.08.2014** um 19:30 Uhr im CAFE mittendrin (Berliner Straße 944 in Dünnwald).



SeniorenNetzwerk Dünnwald

Jeden zweiten Dienstag im Monat, von 9:30 bis 11:30 Uhr findet das Stadtteilfrühstück des Senioren Netzwerkes Dünnwald im evangelischen Gemeindehaus, Amselstraße 22, statt. Bei einem guten Frühstück tauschen wir uns über Aktivitäten und Termine im Netzwerk aus und laden Referenten zu verschiedenen Themen ein. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Kosten: 3,50 EUR Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 6470959



Seniorennetzwerk: Boule

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag ab 14 Uhr spielt das Seniorennetzwerk auf dem Bouleplatz am Waldbad. Informationen im Netzwerkbüro (6470959)

Englisch lernen und sprechen

Noch Plätze frei : Auffrischung und englische Konversation für Seniorinnen und Senioren, die ihre Englischkenntnisse auffrischen und aktuelle Themen diskutieren möchten. Vorkenntnisse erforderlich. Mittwochs, 9:00 - 10:30 Uhr



Aktuell sind noch Plätze frei im Englisch Grundkurs. Vorkenntnisse von ca. 5 Jahren gewünscht. Mittwochs, 10:30 - 12:00 Uhr. Die Kurse finden statt im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Dünnwald, Amselstr. 22. Kontakt und Infos bei der Kursleiterin Frau Friesinger (Dipl. Übersetzerin) 0221-766149 und 0176-76100986

Kontoverbindung der Gemeinde

Die allgemeine Kontoverbindung unserer Gemeinde lautet:

Name: **KKG Heilige Familie**

Konto : **11772365**

BLZ: **37050198**

IBAN: **DE 63 3705 0198 0011 7723 65**

Bitte den Verwendungszweck angeben

Gegrüßet seist du Maria – und auch du!

Demenzkranke sind in unserer Gemeinde willkommen!

„Ich war den Tränen nahe! Das war ein ganz wunderbarer Gottesdienst, der mich zutiefst im Inneren berührt hat und mir wunderbare Momente aus Kindheit und Jugend in Erinnerung gerufen hat!“

So lautete eine von vielen positiven Reaktionen auf die Eucharistiefeier für Menschen mit und ohne Demenz, gefeiert am 25. Mai in St. Johann Baptist. Diese Äußerung spiegelt genau die Intention dieses Gottesdienstes wieder: sich mittels vertrauter und liebgewordener liturgischer Formen, Lieder und Gebete dem Schutz Mariens anzuvertrauen und das Leben mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten vertrauensvoll in Gottes Hände zu legen.

Gegrüßet seist du Maria und auch du! Dieses Thema wurde konkret, in dem die Gottesdienstbesucher bereits an der Tür mit einem Handschlag willkommen geheißen wurden. Es brachte zum Ausdruck, jede und jeder ist von Gott bejaht und wird von ihm erwartet. Dies gilt völlig unabhängig von intellektuellen oder geistigen Fähigkeiten, körperlichen Unzulänglichkeit oder eben auch von dementiell verursachten Einschränkungen. Diese Menschen haben völlig gleichberechtigt ihren Platz im Gottesdienst, in der Kirchengemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten wie alle anderen Gemeindemitglieder auch.



Das Besondere dieser Eucharistie bestand sicher darin, dass es nichts „Besonderes“ gab, sondern auf Vertrautes und Bekanntes zurückgegriffen wurde, sei es das „Gegrüßet seist du, Maria“, „Unter deinem Schutz und Schirm“ oder das Lied „Maria, breit den Mantel aus“. Die „fahrbare“ und wunderschön mit Blumen geschmückte Marienfigur mit dem Kinde Jesu auf dem Arm sprach sicher auch noch einmal die Erinnerung an die eigene Mutter oder das eigene Muttersein an - verbunden mit dem tief liegenden Bedürfnis von Nähe, Angenommensein und Geliebtsein. Die Teilnahme so vieler Betroffener zeigt, dass wir als Kirchengemeinde ein wichtiges Anliegen angesprochen haben und auf einem guten Weg sind.

Und doch gab es etwas ganz Besonderes und Wertvolles. Viele Menschen haben diesen Gottesdienst und seine besondere Atmosphäre durch ihr Mittun ermöglicht: der Vorbereitungskreis, der Fahrdienst und die Rollstuhlschieber, das Team, das das anschließende Kaffeetrinken vorbereitet hat, die Fotografen, das Schmücken der Marienfigur und das Vorbereiten der Marienplaketten, die besondere musikalische Begleitung und das Begrüßungsteam an der Kirchentür. Jeder und jedem einzelnen sei dafür ganz herzlich gedankt, da durch sie Gastfreundschaft und Offenheit in unserer Kirchengemeinde konkret erfahrbar wurde. Einfach großartig!

Pater Gisbert

Achtung der Würde gegenüber behinderter Person

Ein Reisebericht aus Spanien

Vor einigen Jahren bereiste mein Mann mit mir die Nordwest-Küste Spaniens (Galizien) bis an Portugals Grenze.

Zwecks Lokalkolorit aufzunehmen, gehörten bei uns immer ein Rundgang über die Märkte und Besichtigung der Kirchen in großen Orten oder kleinen Dörfern dazu.

Spanier hatten uns angedeutet, wir sollten unbedingt das am Meer gelegene kleine Dorf Hio besuchen mit dem besonderen Hochkreuz vor der Kirche. Alle Denkmäler, Kirchen und Kreuze werden aus grauem Granit erbaut.

Nun parkten wir auf dem großen Vorplatz der besagten Kirche in Hio. Kurz danach hielt neben unserem Wagen ein kleiner Kastenwagen an. Zwei junge Leute, ca. 20-Jahre Junge und Mädchen, stiegen aus und holten einen Rollstuhl heraus. Dann halfen sie einer sehr behinderten ca. 50-jährigen Frau behutsam in den Sitz. Es muss wohl die Mutter der beiden jungen Leute gewesen sein.

Nun gelangten wir fünf Besucher fast zugleich in die Kirche. Wir beiden schritten hinter ihnen her. Durch das Mittelschiff entlang gehend, erreichten wir den Altarraum. Dort sahen wir zwei Frauen aus dem Dorf, dabei den Blumenschmuck zu richten.

Unseren Gruß erwiderten sie frohgestimmt, und ganz besonders, denn sie wandten sich liebevoll der behinderten Mutter zu. Sie sagten: Guten Morgen, Señora! Und dann folgte dieser Dialog, dem wir dank der Kenntnis der spanischen Sprache beeindruckt folgen konnten. Die erste der Frauen: Señora, sie sehen hier viele Gladiolen, Callas, Mimosen und Vasen auf dem Boden.

Die zweite Frau: Señora, wir schmücken die Kirche. Es soll sehr schön werden.

Die erste Frau, immer der behinderten Frau zugewandt: Gefällt es ihnen, Señora, wie wir es machen?

Wieder die zweite: Wir feiern morgen unseren Patron St. Andreas.

Die erste: Es werden viele Gläubige kommen.



Die Haltung der Mutter im Rollstuhl war rührend. Sie signalisierte, bei zurückgeworfenem Kopf, mit undeutlichen Lauten. Sie war sehr, sehr glücklich. Die beiden schlichten Frauen hatten nicht die Kinder gebeten, es der Mutter zu erklären, sondern nahmen die behinderte Frau als die Wichtigste der Zuhörenden in die Mitte.

Das edle Gemüt, Sensibilität und menschliche Größe, so viel Herzensbildung dieser zwei Frauen hat an einem Tag in einem kleinen Dorf in Galizien uns allen gezeigt, wie

man die Achtung der Menschenwürde einem behinderten Menschen gegenüber durch liebevolle Zuwendung ausdrücken kann.

Mein Mann und ich waren zutiefst gerührt und beschenkt durch diese wunderbare Begegnung. Wir haben noch lange darüber gesprochen.

Teresa Liliana Simon

Nicht wegwerfen - Repair Café

Wegwerfen? Denkste! Repair Café

Wegwerfen? Denkste! Reparieren Sie es im Repair Café!

Kleidung, Textilien, später auch Fahrräder oder weitere Gegenstände.

Im Repair Café gemeinsam kaputte Sachen zu flicken, bei einer Tasse Kaffee, unter fachkundiger Beratung

Vom 11.06.2014 10-12 Uhr an immer 14-tägig im Wechsel mit dem Elternfrühstück (25.06.; 09.07.; 23.07.; 20.08.; 03.09.; 17.09.; 01.10.; 15.10.; 29.10.; 12.11.; 26.11.) im Bürgerladen Dünnwald in der Auguste-Kowalski-Str. 3

Anita Otten

Amselschau in Dünnwald

In Zusammenarbeit mit öffentlichen Medienstellen läuft eine Filmreihe des Seniorennetzwerkes Dünnwald und der Ev. Gemeinde Dünnwald. Jeden zweiten Freitag im Monat wollen wir Sie zu einem Filmabend einladen: es werden bekannte und weniger bekannte, aktuelle und ältere Filme gezeigt.

Am **26.07.2014** ein besonderer Filmabend mit dem französischen Film 'Willkommen bei den Sch'tis' zum 10 jährigen Bestehen der SeniorenNetzwerke mit Sekt und Snacks: Ein Südfrenzoise in Nordfrankreich - das geht gar nicht! Und doch muss der Postbeamte Philippe Adams in die ungeliebte Provinz...

Veranstaltungsort: Ev. Gemeindehaus Amselstr. 22, Teilnahmegebühr 3,50 Euro, Beginn 18:30 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

Gotteslob in Großdruck

Das Gotteslob Gebetbuch in Großdruck ist erschienen und kann ab sofort in den Büchereien bestellt werden.

Maria Flach



Singst du schon ?

Der Kirchenchor „Zur Heiligen Familie“ bietet immer wieder Projekte zum Mitsingen an; zuletzt gab es diese Möglichkeit beim Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, das allen Zuhören und Beteiligten in sehr positiver Erinnerung geblieben ist.

Auch in diesem Jahr bietet der Chor mit dem „Requiem“ von Maurice Duruflé, einem der schönsten Chorwerke der Spätromantik, singerfahrenen Männern und Frauen wieder die Möglichkeit, bei einem solchen Projekt mitzuwirken.

Aufführungstermine: So, **02.11.2014**, 17 Uhr in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ und Sa, **15.11.2014** oder So, **16.11.2014** in St. Bernhard, Longerich.

Die Proben dazu - immer montags von 20:15 - 22:15 Uhr - beginnen am 4. August im Pfarrsaal Zur Heiligen Familie. Ein Probenwochenende am 30. und 31. August findet ebenfalls im Pfarrsaal statt.

Das Requiem von Duruflé besticht durch seine Farbigkeit und schillernde Harmonik. Gregorianische Themen werden mit spätromantischer Klangästhetik verwoben - ein spannendes Werk!

Männer und Frauen mit Singerfahrung sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Informationen und Anmeldung bei Seelsorgebereichsmusikerin Gabriele Wurm (Tel: 02267-6554074) oder Thomas Nußbaum (Tel: 0221-2974233)

Trommelkurs ab August

Wer hat Lust mitzutrommeln!

Die Djembe ist eine afrikanische Trommel, mit denen auch Ungeübte schnell Spass am trommeln haben.



Der Kurs findet ab Donnerstag dem **24.08.2014** zwischen 19 und 20 Uhr statt. Andere Trommeln können natürlich integriert werden.

Weitere Infos bei Elke Mueser (Tel. 633658 oder 0176/81739009)

Ab 12 EUR / Jahr ist man dabei

Förderkreis Kirchenmusik

Was ist/ was macht der Förderkreis?

Er wurde 2012 gegründet und ist mittlerweile eine feste Größe in unserer Gemeinde. Seine Aufgabe ist die finanzielle Unterstützung der musikalischen Aktivitäten, denn unsere kirchenmusikalisch sehr aktive (und attraktive) Gemeinde möchte sich neben der gewohnten sonntäglichen Gottesdienstgestaltung immer wieder auch an besondere „Highlights“ heranwagen, hat dafür aber nicht unbegrenzt Geld zur Verfügung.



So konnten in den letzten beiden Jahren, mit Hilfe der Unterstützung des Förderkreises, die Orgelsoireen im Frühsommer an den verschiedenen Kirchorten durchgeführt werden. Ohne finanzielle Hilfe von „außen“, wären auch Konzerte wie das des Kammerchors (Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns mit Orchesterbegleitung im Advent 2013) und von JoBaHe-Chor + Junger Chor Klangschmiede (Mainzer Messe von Thomas Gabriel) kaum möglich. Aber auch Freizeitmaßnahmen im Kinderchor-Bereich oder die Wartung von Musikinstrumenten (Flötenkonsortium „Sine Nomine“) verdienen eine finanzielle Unterstützung.

Warum macht er das?

Weil Musik ein unverzichtbarer Bestandteil der Liturgie ist und dabei hilft, die Botschaft des Evangeliums auf sinnlich erfahrbare Weise zu vertiefen; weil Musik Menschen zum gemeinsamen Tun zusammenbringt; weil musikalische Aufführungen einen wichtigen kulturellen Faktor in unseren Stadtteilen darstellen. Das alles möchten wir gerne unterstützen. Deshalb sind wir nicht nur im Hintergrund aktiv, sondern sind auch bei Veranstaltungen präsent und leisten organisatorische Hilfe.

Wer steckt hinter dem Förderkreis?

Zunächst natürlich die Mitglieder; das sind im Moment 60 Menschen aus all unseren Kirchorten und darüber hinaus. Vertreten wird er durch einen Vorstand, dem derzeit angehören: Pater Ralf Winterberg (Vorsitzender), Gabriele Wurm (Seelsorgebereichsmusikerin), Martin Hermanns (stv. Vorsitzender), Sibylle Diekershoff (Schriftführerin), Marcus Servaty (Schatzmeister) und die Beisitzer Richard Beyer und Thomas Könen.

Wie funktioniert der Förderkreis?

Wenn eine musikalische Gruppierung einen Zuschuss für ein Konzert oder eine besondere Aktion benötigt, kann sie beim Vorstand einen entsprechenden Antrag stellen. Der Vorstand bemüht sich dabei stets, die Mitgliedsbeiträge und Spenden sinnvoll zu verteilen und eine möglichst große Bandbreite von Veranstaltungen zu unterstützen.

Interessant für Sie?

Sollte auch Ihnen die Unterstützung der musikalischen Aktivitäten ein Anliegen sein, dann würde der Förderkreis sich freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu können. Schon mit 12 EUR im Jahr sind Sie dabei; wer kann, darf aber auch gerne mehr geben... Auch Einzelspenden ohne feste Mitgliedschaft sind natürlich willkommen. Flyer mit einer Beitrittserklärung liegen in den fünf Kirchen der Gemeinde aus oder können unter www.heilige-familie-koeln.de/kirchenmusik/foerderkreis heruntergeladen werden.

Thomas Könen



Birlikte

Zusammenstehen Pfingsten 2014

„Wir schenken denen, die Hass und Gewalt verbreiten nicht unsere Angst“ so sprach es Bundespräsident Joachim Gauck aus auf dem 10. Jahrestag des Nagelbombenanschlags in der Keupstraße vom 09.06.2004.

Als jedoch vorher die Nagelbombe noch einmal gezeigt wurde – eine Bombe, deren Ziel es ist, möglichst viele Unschuldige zu verletzen und zu töten, ohne Rücksicht auf Nichts und Niemanden – da wurde mir die ganze Menschenverachtung vor Augen geführt.



BIRLIKTE ZUSAMMENSTEHEN

Ja, „das war ein böses Erwachen“ im ganzen Land, als klar wurde, wer dahinter steckte.

Es lief mir eiskalt (bei 35 Grad) den Rücken herunter mit der (leider schon viel zu oft getroffenen) Erkenntnis, wozu der Mensch, wozu menschenfeindlicher Fanatismus in der Lage ist und das machte mir sehr wohl Angst.

Doch – und das war wohl auch der Grund, warum ich dorthin gefahren

bin - ich wollte dabei sein, wenn die Menschen guten Willens zusammenstehen/ birlikte und deutlich machen, wofür sie einstehen.

Mich hat der Bundespräsident sehr ergriffen und später fühlte ich aus ganzem Herzen: „...das Fest beantwortet den Hass der wenigen mit dem Mitgefühl und der Solidarität der vielen“.

Der Gedenktag hätte nicht treffender gefeiert werden können als am Pfingstfest. Auch wenn der Termin vorgegeben war, verbindet die beiden Feste der Aufruf zu mehr Respekt und Verständigung, dazu, die „Lücke“ zwischen den unterschiedlichen Menschen zu schließen, der tiefe Wunsch um das Ende von Hass und Gewalt hier in Köln und überall auf der Welt.

Es geht um den Geist – „der mich total begeistert aus der Straße herausgehen ließ“ auch in der Keupstraße.

Ich stelle mir die Frage: „Wo wirkt der heilige Geist überall“

Wolfgang Obermann



Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln
Redaktion: Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Auflage: 8.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Anschrift der Redaktion: Gemeinde Heilige Familie Köln,
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80
www.heilige-familie-koeln.de

Konto der Gemeinde:

KKG Heilige Familie, Konto 11772365, BLZ 37050198,
IBAN DE 63 3705 0198 0011 7723 65

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Vergiss mein nicht - Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und ich meine Eltern neu entdeckte.

Eine Geschichte, die keinen unberührt lässt: Die Mutter hat Alzheimer. Der Sohn, ein bekannter Filmemacher, zieht wieder zu Hause ein, um für sie da zu sein und beschließt, seine Erfahrungen zu dokumentieren. Es gelingt ihm, mit ihr wunderbar lichte Momente zu erleben. Durch die Krise der Mutter gerät die Familie ins Wanken. Aber sie findet sich unter der Belastung neu. Eine Liebeserklärung an eine beeindruckende Familie. Und eine herzerreißend realistische Darstellung einer Krankheit, vor der wir die Augen nicht verschließen dürfen.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Feiertagen)

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Kontakt: Bärbel Pohl

St. Nikolaus Prämonstratenser Str. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr

Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

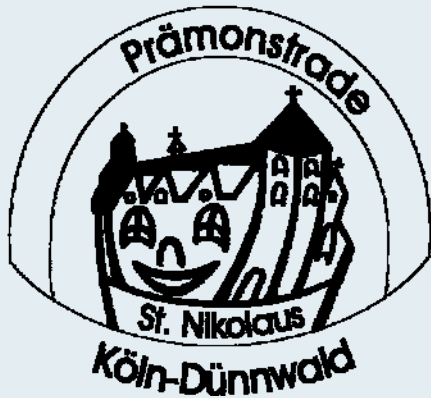
Kontakt: Maria Flach

köb III \

36. Prämonstrade

Von Samstag, dem **06.09.2014** ab 14:00 Uhr und am Sonntag, dem **07.09.2014** ab 10:30 Uhr beginnend mit der Messe auf dem Festgelände sind Sie wieder herzlich zur Prämonstrade eingeladen.

Das große Kindergarten- und Familienfest findet in bewährter Form in Zusammenarbeit mit dem SKM Kindergarten Auguste-Kowalski-Straße, der Fröbel-Kita Wirbelwind, der KGS und OGS Am Portzenacker und den Gruppierungen der Gemeinde statt.



Ein Anziehungspunkt ist immer der große Trödelmarkt. Susanne Jurjus bittet um Abgabe von Trödelspenden bei ihr im Liedbergweg 34 an den Samstagen 23.08. und 30.08. jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr.

Weitere Spenden erbitten wir für die Cafeteria und die Salatbar.

Weiterer Höhepunkt ist die Band „Better Ways“, die am Samstagabend ab 19:00 live spielt.

Damit all das gelingt, braucht es viele Helferinnen und Helfer! Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro bei Frau Breedveld.



Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie

Am Rosenmaar 1
(Eingang Lippeweg 29)
51061 Köln

Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

Montag 16:00 - 18:00 Uhr

Freitag 15:00 - 17:00 Uhr

Kontaktbüro St. Johann Baptist

Im Weidenbruch 117
(im Familientreff „Klamöttchen“)
51061 Köln

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

und 15:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus

Prämonstratenserstr. 76
51069 Köln

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro CAFE mittendrin

Berliner Str. 944
51069 Köln

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

und 15:00 - 18:00 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Hannelore Breedveld, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Christiane Geiter

Von-Diergardt-Str. 40, 51069 Köln
Telefon: 16 80 87 824

Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr

und nach Vereinbarung

ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln
Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64

Sprechstunden:

Dienstag 17 - 18 Uhr im CAFE mittendrin

pfarrer@heilige-familie-koeln.de

Donnerstag 17 - 18 Uhr in St. Johann Baptist

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.

Telefon: 600 22 64 / 0176 90 74 24 94

gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Pastoralreferent Philipp Büscher

Telefon: 16 80 87 8-19

philipp.buescher@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09

wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten

Telefon: 922 39 17

anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.